

DER WAHRE JACOB

Abonnementspreis pro Jahr RM. 2.00
Anzeigen pro 4 gespaltene Nonpareille-Zeile RM. 1.50
Erscheint alle vierzehn Tage.
Preis bei Postbezug vierteljährlich 65 Pfg. (ohne Postgebühr).
Verantwortlich für die Redaktion: B. Seymann in Stuttgart.
Verlag und Druck von Paul Singer in Stuttgart.

Zeichnung von H. Krause.



Die rote Flut steigt.

☞ Von Sieg zu Sieg. ☜

Erst holten Landau-Neustadt wir,
Dann Koburgs trotz'ge Feste,
Dann hisste Halle das Panier —
Das flushte auf das beste!

Drauf holten wir uns Eisenach
Croz Reichsverbandsgefunkler,
Hierauf noch Usedom-Wollin,
Das raubten wir 'nem Junker.

Und auch in Sachsen geht es los,
Das Ringen heiss und schwere,
Da holt Zschopau-Marienberg
Der „rote Pastor“ Göhre.

Der jüngste Sieg ward uns beschert
Im schönen Friedberg-Hessen,
Dort hätte uns der Landwirtsbund
Am liebsten aufgefressen.

Doch aus dem „Bombentantal“
War leider nichts zu machen,
Denn unser Redaktionskuvert
Gab allen nur zu lachen!

Die Bomben, die der „Jacob“ schmeisst,
Genießt man zwar mit Schmatzen,
Doch bringen sie kein Rathaus nicht
Und keine Bank zum Plätzen.

Bald soll in Cannstatt-Ludwigsburg
Uns neuer Lorbeer winken,
Die liberale Herrlichkeit
Muss dort vor uns versinken.

So schreiten nach Erob'rerart
Von Siegen wir zu Siegen —
Zu leben in solch grosser Zeit
Ist wirklich ein Vergnügen.



Sundstagsmeldungen.

Die geplante Sitzung eines europäischen Staatenbundes wurde von Berlin u. Sogow verboten, dagegen wurde ein Massenparadezug von Monarchen abgelehnt.

Kummlen, Griechenland und die Türkei haben Festzugspässe aus Berlin bekommen und schlossen daraufhin sofortigen Frieden.

In der MittelstraÙe wurde eine ganze Stunde lang keine Dummheit gemacht; es war die Stunde des Singens der alten und neuen Herren.

Eufenburg wurde gestand, verlief den Prozeß und wurde verurteilt, die Frau v. Schönebeck-Wedder zu heiraten.

Für den Sitzungssaal des preussischen Landtags wurde das Bild einer Berliner Straßenbemonstration gemalt; die Interferenz lautete: „Mehr Weis — als lieb ist.“

In Berlin grüdete sich unter großem Jubel ein „Verein abgangerener Minister“, der in seiner ersten Versammlung ein Abgeordnetenprogramm an Herrn v. Beyrebrand sandte.

Ein Feing Hei durch das Examen.

Die Genügsamen.

Herr Nachbar, haben Sie schon gehört:
Der neue Minister ist liberal!
Ich bin vor Freude noch ganz verkörrt.
Weil lieber Herr Nachbar, hören Sie mal:

Er hat verächtlich die Nase gerimpft
Über den ewigen Nachwahlschimpf;
Und wie überzeugt auf die Notiz schimpft!
Der ist doch schon halb national-liberal!

Daß er ein Glied ist vom Junkerring,
Das ist erunken, erlogen, erdichtet:
Stets hat er — wenn es nicht anders ging —
Sich nach uns Liberalen gerichtet.

Er ist ein Freund vom Statuquo
Und wird sich auch nicht infultieren.
Herr Nachbar, ich war noch fester so froh:
Es ist eine Lust zu politisieren!

Wald strahlen wir wieder im alten Glanz:
Wir werden jetzt, das werden Sie sehen,
Zum Nutzen unseres Vaterlands
Einem neuen — Lente entgegengehen! v. e.

Die unverstandene Waschbütte.

Die Waschbütte, jenes nuchterne, bisher gänzlich unbeachtete Küchengerät, ist plötzlich liberal in den Mittelpunkt des Interesses gerückt worden. Auch an dem Stammtisch im Gasthaus „Zum Storch“ unterhielt man sich lebhaft über das neueste „menschenfreundliche“ Mittel der Frau v. Wopelius gegen das Kinderkriegen. Natürlich machte man allerlei schlechte Witze darüber; wie es ja den Herren der Schöpfung jumeist bei diesen Dingen an dem nötigen Ernst gebricht.

„Eine famos' Idee!“ lachte der dicke Fruchthändler Feistmann aus vollem Halse. „Das wäre was für dich, alter Freund, mit deinen lieben lebendigen Kindern“, meinte er dann, seinem Nachbar freundschaftlich auf die Schulter klopfend.

Der Angeredete, Kausseletärat Kräfzfuß, ein schmächliches Mütterchen, lachte nicht mit. „Danke für deine guten Ratsschläge“, erwiderte er etwas gereizt, „aber das Mittel hilft nichts.“

„Wieo, wieo?“ schallte es da aus der Gesellschaft. „Haben Sie es denn schon probiert, Herr Kräfzfuß?“

„Janosch, meine Herren“, sprudelte der heraus, „und ich versichere Ihnen, es hilft nichts.“ „Ach, das mußt du uns erzählen“, drängte Feistmann, und als diese Bitte von allen Seiten aus eifrige Unterkräft wurde, ließ sich Kräfzfuß herbei, folgendes aus seinem ehelichen Falein zu berichten:

„Natürlich wollte auch ich keine sieben Kinder haben. Das können Sie sich denken, meine vierde da waren“, meinte ich, „jetzt ist's gerade genug, und meine Frau hätte auch gern Schluß gemacht. Da empfahl ihr denn eine unverheiratete, aber in solchen Dingen aufsehnend doch erfahrene Tante vom Land das Mittel mit der Wasserbütte.“

„Das ist ein altes Mittel, den Süßnern die Brunnst wegzubringen. Da hat sich's die Tante wohl abgequakt“, war Feistmann dazwischen.

Die anderen lachten. Aber Herr Kräfzfuß sagte ernst: „Ich erzähle die Sache nicht zum Scherz, meine Herren, sondern damit andere vor Täuschungen bewahrt bleiben. Also wir haben es angewandt, abends vor dem Schlafengehen; erst meine Frau, dann ich.“

„Wie lange haben Sie dein?“ fragte ein wissbegieriger Zuhörer.

„Jedes fünf Minuten; genau wie die Tante sagte. Wir hatten die Gieruhr daneben stehen“, berichtete der Kausseletärat gewissenhaft.

„Verr...“, kam es aus der Gesellschaft. „Ja, meine Herren, angenehm war's natürlich nicht“, fuhr er fort. „Aber das Schlimmste dabei war, daß es nichts, rein gar nichts half. Wir haben nämlich gleich die Probe darauf gemacht.“

„Wa-as?“ fragte Feistmann erstaunt, „Ging denn das überhaupt?“

Kräfzfuß sah seinen behägigen Nachbar vorfandnislos an und fuhr dann unbehindert fort: „Wir glaubten doch, jetzt sei es ganz ungeschädlich. Warum sollten wir uns da noch länger fasten? Aber wie gesagt, meine Herren — es war ein arger Fehlschlag. Kräfzfuß nach neun Monaten war ein kleiner Junge da.“

Ein verdammtes Gefächter erfüllte die Gaststube. Herr Kräfzfuß sah verächtlich in die Munde. Dann stand er beleidigt auf und griff nach Hut und Stief.

„Meine Herren“, sagte er abschließend, „ich habe Ihnen das erzählt, nur um Sie zu warnen, sich auf dieses Mittel zu verlassen. Wenn Sie darüber lachen, können Sie mir leid tun.“

„Aber Kräfzfuß, lieber Freund“, veruchte Feistmann ihn zu begütigen, „nimmt's nicht übel. Wir lachen nur, weil du das Mittel nicht richtig angewandt hast. Man darf danach natürlich nicht — die Probe darauf machen.“

„So“, entgegnete Herr Kräfzfuß noch gereizter, „wenn man's nachher nicht tun darf, weshalb braucht man sich dann vorher in das kalte Wasser zu setzen? Dann gibt's doch auch ohne das kein Kind.“

Die Gesellschaft brach von neuem in stürmischen Gelächter aus. Der Bekränkte aber tupfte mit begehrender Geste dreimal auf die Stirn, indem er die Sachenden verächtlich dabei ansah. Dann schritt er, überzeugt, der einzige Weise unter diesen Narren zu sein, stolz aus dem Lokal.

Lieber Wahrer Jacob!

Die Freigelt, mit der im Zeichen des neuen Jahres Minister verabschiedet werden, wird immer faßlicher. Es hatte neulich einer der Herren um neun Uhr vor dem Mittagessen eine flüchtige Staatsministerien Vortrag nicht mehr vor Wilhelm II. in Berlin, sondern lediglich vor dessen „in Anerkennung seiner treuen Dienste“ ihm verliehenen Dienerwort nicht hatten müssen. Z.

Pech.

Zeichnung von
W. Singer.

Der Raben-Kämpfer Bismarck erleidet kurz vor dem Ziel einen verhängnisvollen Unfall, indem er auf einen im Wege liegenden Stein aufstößt und dadurch „stippt“.

Ministerlaufbahn.

Weint, ihr Freunde, fällt mit Klagen
Kings die warme Sommerluft:
Ach, in ihrer Blüte Tagen
Sanken schon sie in die Gräfte!
Eben sah man sie noch brüsten
Stolz in Amt und Würden sich,
Und zu neuen Taten rüsten
Kampfesfroh und ritterlich —
Da, im Planen und im Hoffen,
In des Nachtraufs Hochgefühl
Hat zermalmet jäh getroffen
Sie das Telegramm aus Kiel.

Aums, ein Trist, und vor die Türe
Schle man sie mit Hurra,
Viel gefahrvoller noch, als ihr
Seelen gestand, was geschah.

Heute schon sind sie vergessen,
Kaltgestellt und beigelegt —
An dem Platz, wo sie gefesen,
Spreizen sich die andern jetzt.

Ihr, die ihr am Gnadenkelche
Sonig säugend euch erfrukt,
Prunkend mit dem Portefolche
Eurer Jungen Herrlichkeit,

Wind vertrauend dem Geschicke,
Das euch hoch zur stolzen Höh' —
Tränen trüben meine Blitze,
Wenn ich euch jo munter seh'!

Acht ihr Nerven nicht inmitten
Eures Glückes Saus und Braus,
Daß der Knäppel schon geschnitten,
Der euch jagt zum Tempel 'raus?

Kuhm und Macht, sie sind zerstoßen
Vst, ach, schon in kurzer Frist —
Nur ein flücht'ger Wink von oben,
Und auch ihr fliegt auf den Mist! Lehmann.

Lieber Jacob!

Ja wech' wahrhaftig schon lange, for wat vor
preißeche Linteranen uns bet unsere heheren
Stände un besonders ooch bei den Adel un —
der Dfzeiertors allens zu bedanten haben — aber
Det muß ich doch sagen: wenn die Gwelen un
Welen anfangen, freiminnig zu werden, denn
wid et dweilich. Det habe ich leiber bei den
Schönebedröggel in meine eigene Familie ge-
sehen müssen. Wat nämlich Pauls, mein Dritt-
jüngster, is — Du weest doch, der leste Stern
von de Schule abhing? — der war immer janz
verridt ill de Berichte leber de Allenheimer
Gerichtsverhandlungen. Sowie de Zeitung kam,
verfchlang der Bengel mit Wollust dem feubalen
Fred mislant de medezinischen Erläuterungen.
Ich halte ihm mehrfach veruwart, aber et half
nich.

Weitich kommt nu meine Dlle janz verweert
zu Kaufe un ersäßt mir unter reichlichen Tränen-
erjuh, wat ihr de Wüllern allens leber unfern
Eprellung seine neiffen Taten beridhet hat. Der
verdammte Limmel sijt nachts in de
kneipen, treibt sich mit Wähens rum, is an
mehrere jroßartige Priejeleien beteiligt jewesen,
un jo weiter. Ja wollte det erik nich flooben,
denn Pauls war immer 'n tichtiger un solider
Jüngling jewesen — er schlagt janz nach feinen
Bater —, aber de Beweise waren nieders-
chwetterend un nich dran zu tippen.

Also wie mein Pauls zu Kaufe kommt, loofe
ich ihm mir. Ja frage ihm zunächst: „Wat
halte abends immer mit Lehmanns Mäze in de
Nöte Aterne zu luchen?“ „Det is meine zwoete
Natur“, enjehnt mir der Bengel mit 'n janz
dußeres Gesicht, „die muß ich mir binjeiben,
sonst schmerzt et mir terperlich!“ „Wat?“ sage
ich, „wat is det for 'n Bledsinn?“ „Bater?“
sagt er, „du hast dir jedensfalls mit de moderne
Psychopathie noch nich jenuer bemengeltet,
sonst wöidte mir slich verleschen können. So-
wie ich Lehmanns Mäze treffe, denn bein-

Obelspanc. 20

Täglich fast erlang das Wort:
„Ein Minister über Bord!“
Keinem macht es Freud', noch Kummer,
Keinem ist's zu Nutz und Schaden:
Ist es auch ein andrer Faden,
Bleibt es doch dieselbe Nummer. . . .



Aber Bethmann, selbstbewußt,
Wirft sich mächtig in die Brault:
Sieg auf Sieg kann er jetzt meden,
Sieg auf höchstem Parlette,
Wis — er selber in der Glätte
Ausglüht wie die andern Helben. . . .

Die Moral der erstklassigen Ehe ist oft genug eine Moral mit dop-
peltem Boden. Aber das so entsehdende Geheimfach muß natürlich
stets groß genug sein, um den jeweiligen Hausfreund darin verleschen
zu können!

Bethmann Hollweg verland es vorzüglich, der Krone einen von
ihr heftig begehrten Gegenstand zu apportieren. Weniger gut glückte
ihm jedoch die Ausfühung des auf ein verpändetes Königswort
bezüglichen Auftrags: „Such, such, verlore!“

Der heilige Theobald braucht unheimlich viel Landlanger; aber
ihre Tätigkeit ist nicht schwer, denn sie arbeiten an seinem Neubau,
sondern nur „auf Abbruch“.

Der Anglistheiß des Schnapsbods ist für ihn der verbindende
Kitt beim Zusammengehen gegen die Sozialdemokratie!

Wie gut Bethmann Hollweg das staatsmännische „Wurfseln“ ver-
steht, merkt man an den vielen Ministern, die unter ihm in den —
„Wurfsessel“ kommen.

Ihr getreuer Säge, Schreiner.

flussen sich unsere beeden Seelen jejenfeitig,
so daß wir sofort zusammen laufen jeben müssen.
Man nennt det psychische Infektion.“ „So?“
sage ich, „un die Schweinelein abends in 'n
Trepptower Part mit Schulzens Karoline!“ „Det
hat weiter nist zu sagen, eiserst Pauls, ich
bekunde mit jejenieder von det Mähens bloß
in den bekanten Zustand der jerruellen Verjei-
keit.“ „Un die Hogeler netlich in de Wangen-
straße, wo du noch heite det blaue Doge von
hast?“ „Holzerri? Ja bitte dir, Vater, det
war doch 'n richtiges schweineses Duell!“ „Un
du hatte det Fels her zu alle diese Schwimien?“
„Det hat mir Danel Gwarder jeschonken.“ „Ja-
wohl! Jekemmt halte et aus Wütern ihre
Kommode. Det mit Danel Gwarder is 'ne
infaugliche Reize, verheißt!“ „Bitte! Psycho-
pathische Pseudologia heßt det in jute Ja-
milien.“ „Ja werde dir slich mit de juten
Familien, verdammt Schweinelein! Giehliche
denn jar feene Scham un Reue nich in deine
Knochen?“ „Keene Spur nich in 'er jeringste,“
eiserst der Limmel mit 'n schmerzlichen Blick
uff mir, „ich siele mir man bloß erlich de-
solate!“ „Ist dieese Frechheit wollte ich nu hand-
jerrlich vorsehen, aber da fing det Aas doch
an zu rasen, biß mir in de Fingern un brüllte
'ne jute Wierstelsung lang deartig, det det
junge Dintergass sozusammenlie. Un wie er nich
mehr konnte, sagte er: „Det war nämlich der
typische Fall von 'n hysterischen Schreitkamp,
verheißt.“

Na, ich schmeide mir ja nu, det ich Paulen
trotz alledem schließlic jebenjodig un for alle
Zeiten von seine erbliche Belastung kuriert
habe. Aber Schwig hat et 'ne Menge jeterst,
un ich kann Dir sagen, ich bin froh, det die
jotterverlechte feudale Souverei in Allenstein
ständig zu Ende is.

Womit ich verbleibe mit vülle Frieße Dein
jretreier Gottfrik Raufe,
an 'n Järlicher Babasof, slich Ints.

Der Vatikan in Nöten.

Gezeichnung von Rata Langg.



Wie man's treibt, so geht's!

Illustrierte

Unterhaltungs-Beilage

o Nr. 62615

o des Wahren Jacob o

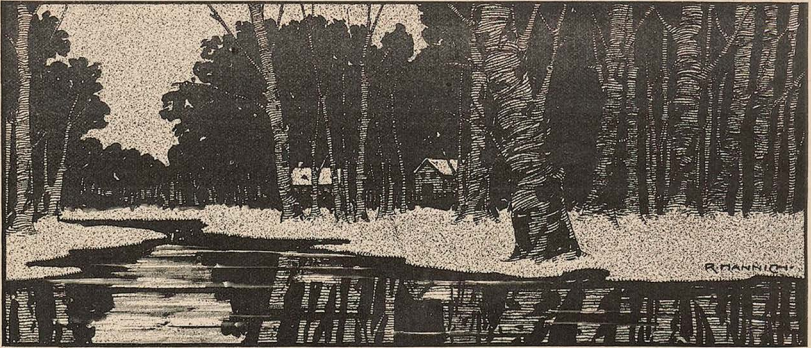
o 1910 o

Den Bock zum Gärtner gesetzt!

Zeichnung von W. Engert.



Das Wahlreformplänzchen, welches bis jetzt nicht recht gedeihen wollte, darf des liebevollsten Interesses des neuen Gärtners sicher sein.



Waldandacht.

O Wald mit deinem Schweigen,
Mit deiner Stimme Schall,
Vor dir will ich mich neigen,
Du Tempel im weiten All.

Auf schlanken Säulenschäften
Ruhst hoch dein grünes Dach,
Und an der Wölbung haften
Goldfunken tausendfach.

Wo ich auch Dome schau
Von Marmor wuchtig-schwer,
Du Wald auf grüner Aue
Bist herrlicher weit mehr.

Du glühst im Morgenstrahl
So prächtig wunderbar,
Du bist die Kathedrale
Mit echtem Hochaltar.

Nur dich will ich betreten,
Such' ich der Gottheit Spur,
Um still in dir zu beten,
Du Tempel der Natur. —

H. K.

Arbeit.

Entzogen von Paul Beerling.

Die schwere Not.

Herr Kommerzienrat Mähling polierte sich vorichtig und sachgemäß die Fingernägel.

Er gähnte und seufzte dann tief auf.
Es war ja ganz angenehm, fettschleibeter Aufsichtsrat an mehreren Aktiengesellschaften zu sein. Aber daß man deswegen verpflichtet war, sich monatlich an guten Dines den Wagen zu verderben, war betrübend. Er war gefiern doch wohl unvorsichtig gewesen. Man sollte ja etwas nicht mehr mitmachen, wenn man fünfzig Jahre auf dem Hüden hat. Wenn nur nicht alles bei solchen Gelegenheiten so laßer halt gut schmecken würde! Ach ja.
Es klopfte.

Er legte schnell die Nagelfeile beiseite und blätterte halbig in den vor ihm liegenden Papieren, als stecke er tief in der Arbeit.
„Herein.“

Er blifte noch eine Weile gedankenlos auf die Papiere, als der Fremde schon eingetreten war. Dann drehte er sich um.

„Ach, Sie sind es, Hammann? Wo kommen Sie denn her?“

Der etwa dreißigjährige Mensch, der, den Gut in den Händen herumdrehend, an der Türe stand, sagte nach einer ganzen Weile tonlos, flodend: „Ich wollte nur fragen, ob Herr — Herr Kommerzienrat wohl irgend einen Platz für mich hätten?“

„Aber nein! Beim besten Willen nicht, Hammann! Sie haben ja schon brieflich angefragt. Alles besetzt.“

„Ich würde auch mit weniger Gehalt zufrieden sein — und wenn auch nicht im Kontor,“ fuhr der andere zögernd fort.

„Ja, wo wollen Sie denn arbeiten?“

„Mir ist alles gleich. Alles.“ Und er sentete wie in tiefer Scham den Kopf.

Der Kommerzienrat setzte den Kneifer seiter und prüfte den Besuch genauer. Er erinnerte sich seines früheren Kontoristen noch recht gut, den er in einem Unfall schlechter Laune entlassen hatte. Wie war es doch? Ganz recht: Gehaltsverhöhung wollte er damals haben. Es war ja zu dumm. In einer Zeit, wo die Etslungsuchenden einem das Haus einliefen!

Und jetzt war er mit allem zufrieden? Hm. Er sah freilich auch ramponiert genug aus.

„Ja, haben Sie denn augenblicklich keine Beschäftigung?“

Der Angeredete schüttelte nur den Kopf, ohne aufzusehen.

„Gott, wenn man Arbeit will, findet man immer welche!“

„Das hab' ich früher auch gedacht, Herr Kommerzienrat; aber es ist ein Irrtum.“

„Ja, wenn man sehr wählertisch ist —“

„Ich bin wahrhaftig nicht wählertisch gewesen. Ich hatte ja damals noch für meine Schwefel zu sorgen. Als ich keine kaufmännische Stellung bekam, hab' ich's mit Müllschiffen, mit Kohlenkippen und Gott weiß noch veracht. Aber mein Körper ist für die schwere Arbeit nicht geschaffen. Zuletzt war ich in Adressenbureaus und habe bei fleißiger, schwerer Arbeit den Tag über eine Mark verdient. Eine Mark! Davon kann man doch nicht leben.“

Das alles kommt hervorgerufen. Man spürte in jedem Worte die Erbitterung, die diese Furchung, dieser zwecklose, ausfischlose Ertzenkampf in ihm entfacht hatte. Seine eingefallenen Wangen brannten und in seinen Augen funkelte es.

„Ja, es ist eine schlimme Zeit,“ sagte der Kommerzienrat und seufzte aus tiefer Seele heraus. „Auch für uns Prinzipale, glauben

Sie nur. Die schwere Not der Zeit — wie Chamisso sagt. Ja. Geben Sie nur Ihre Adresse dem Buchhalter. Sie sollen vorgemerkt werden. Mehr kann ich jetzt nicht für Sie tun. Adieu!“

Er unterdrückte einen Gähncrampf und vertiefte sich wieder in die Papiere.

Karl Hammann wandte sich langsam zum Gehen. Ein heftiges Lachen kam ihm in die Kehle. Und die Türe schloß sich etwas fester, als es hier sonst üblich war. . .

Mähling, der etwas nervös war, fuhr zusammen.

„Unerschämtheit,“ fnurrte er. „Man soll sich eben mit der Blase gar nicht eif einlassen. Ich glaube, es hätte nicht viel gefehlt — und der Burche hätte mich angepumpt.“

Und froh, dieser Gefahr entronnen zu sein, steckte er sich eine Zigarette an. Sie duftete süß und scharf. . .

Indessen ging Karl Hammann die Straße entlang, starr vor sich hinleidend, vom Schwarm der Passanten getragen.

Was sollte nun geschehen, wo auch dieser Gang — der schwerer — nutzlos gewesen war? In seinen Eingeweiden wühlte der Hunger. Mechanisch glitt kein Blick über die Auslagen in den Schaufenstern.

In jedem standen Dinge, von deren Erlös man Monate leben konnte. Tand, der den lässiger Hand für das Spielzeug müßiger Stunden gekauft wurde — Schmuckfächer, die ein Vermögen kosteten und vom Besizer vielleicht kaum betrachtet wurden.

Und er ging hier draußen herum, wollte arbeiten und hungerte.

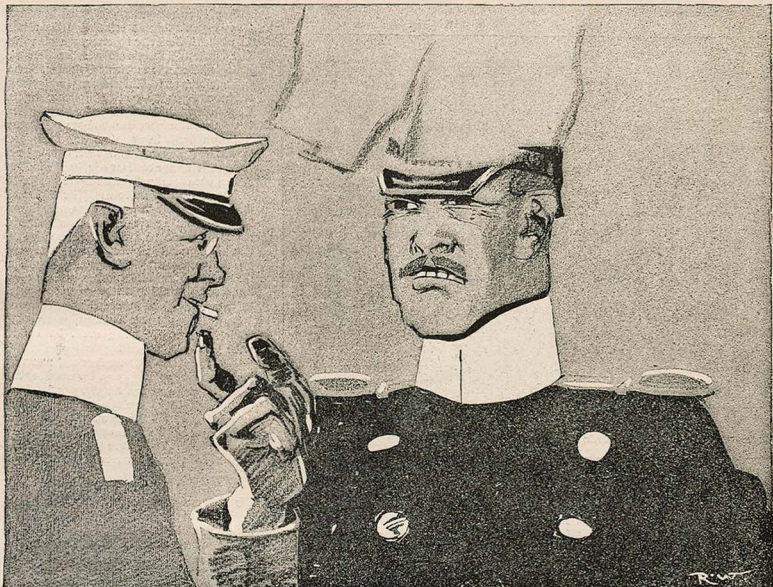
Blödsinn blieb er stehen. Vor der Auslage eines großen Delikatessengeschäfts.

In breiten, dicken Eismörschen lag der schwarz-förmige Kaviar; Eismörschen reichten ihre breiten, gedachten Eßeren nach ihm; Austern ruhten in geschichtenen Körben. Junge Gänse, blanke Kaulfische, glänzende Schinken, roße Würste und Konfervenbüchsen mit verlockenden, appetit-reizenden Aufschriften —

Und rechts und links von dem Eingang hingen geräucherzte Fleischwaren, mit bunten Bänderchen dekoriert —

In Laden herrichte ein ebenso lebhaftes Gedänge wie auf den Trottoirs. Man konnte sehen, wenn man vorichtig war, eins oder das andere Stück unbeschadet mitnehmen. Und davon konnte man sich tief essen!

Halb bewußtlos stieg er die Stufen empor. Aber als er zugreifen wollte, war ihm, als



Manövereschluß.

„Recht! — habe ich zu den Leuten gesagt — wenn einer draußen 'n Schweinehund ist — na, in Gottes Namen! Aber 'n Sozial'mokrat — pfui!“

o o o

fäße er hinter der Glasscheibe einen Schutzmann, der auf ihn lauerte.

Es war eine Sinnestäuschung, wie er sich bald überzeugte. Aber es jagte ihm einen solchen Schreck in die Glieder, daß er die Straße entlang lief, rückwärtslos die Passanten anstehend, bis er in eine Querstraße einbog und endlich die schmale, hohe Gasse erreichte, in der er wohnte.

Jetzt erst ging er langsamer. Er atmete erleichtert auf: noch war er kein Verbrecher.

Aber, während er die Treppen zu seiner ärmlichen, unfreundlichen Behausung emporstieg, wo ihn Not und Hoffnungslosigkeit erwarteten, überfiel ihn langsam — Stufe für Stufe — mit wachsender Deutlichkeit die Erkenntnis, daß er es morgen nicht mehr würde von sich sagen können.

Morgen. . .

Hoheit.

Als Seine Hoheit, der Erbprinz, eintrat, erhob sich alles und Dienerte, so tief es eben ging.

Es war bereits eine schwere Sitzung gewesen. Denn der Sommer, der als Arbeitsbesieger für den von der Universität gehenden Erbprinzen gedacht war und zu dem auch die Stadtväter eingeladen waren, hatte bereits starke Anforderungen an alle gestellt.

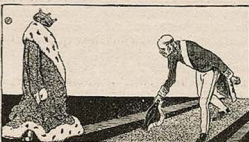
Hoheit war noch sehr jung. Müdigung, aber mit etwas verbrauchten Zügen in dem schmalfrichtigen Gesicht, in dem die Augen matt und ausdruckslos wie zwei ausgekochte Blandieren saßen. Aber Hoheit konnte trinken, daß die

alten Herren ein kalter Schauer überfiel. Bei gewöhnlichen Sterblichen hätte man „laufen“ gesagt.

Hoheit war aber eben kein gewöhnlicher Sterblicher. Er hatte er auch das Unmögliche möglich gemacht, in zwei Semestern das ganze Universitätsstudium zu absolvieren und das Doktorexamen glänzend zu bestehen. Alle Professoren — der Dekan der philosophischen Fakultät voran — hatten sich damals erhoben, um ihm zu gratulieren.

Nur ein Privatdozent hatte sich nicht daran beteiligt, vielmehr sich erdreistet, bei der geheimen Sitzung Zweifel an dem Werte der prinzipialen Arbeiten zu äußern. Aber der war noch sehr jung und außerdem politisch etwas anrüchig. Er würde wohl nie zum Professor vorgeschlagen werden. Das zeigte sich schon darin, daß alle Universitätslehrer Orden bekommen hatten, nur der Privatdozent nicht. . .

Der Präside, dessen Gesicht einige Schmiege zierten, kommandierte einen „Salamander auf



Zeichnung von F. Meck.

Seine Hoheit“. Dann erhob sich Herr Bürgermeister Däumling. Er war nicht mehr ganz taktfest. Aber die Gewohnheit des Festredens hielt ihn aufrecht.

Er sprach von dem Werte der Arbeit, den man erst in unserer Zeit voll anerkannt hätte, wo auch die erlauchten Herrschergegeschlechter es nicht für unter ihrer Würde hielten, die Pfade der antrendigen Tagesarbeit gleich ihren Untertanen zu beschreiten. Er sprach von einem Denkmal der Arbeit. Da er aber nicht wußte, ob es von Mennier oder Eberlein war, ließ er den Namen des Künstlers aus und meinte nur, daß auf diesem Denkmal auch die Gestalt Seiner Hoheit im Hofsaal einen Platz finden müsse —

„Aber bitte, bitte!“ sagte der Erbprinz. Die unerwartete Unterbrechung brachte den Redner etwas aus dem Teuf.

Er fing an zu flöteln und brachte nur mit vieler Anstrengung die Rede zu Ende. „Gnäd! wurden unsere Gefährte, wie unser großer Bismarck — hupp — sagte, von Blut und Eisen — hupp — bestimmt, heute aber von Luftkraft und Geistesarbeit — hupp — und so erlauben wir uns, um die Gnade zu bitten —“

Als er sich nach dem Erbprinzen umschau, um die Gnade zu erbitten, fand er ihn zu seinem Schrecken nicht mehr an seiner Seite, begegnete dagegen viel verlegenen Gesichtern.

Hoheit war eben, lächelnden Angeichts, das seidene Taschentuch fest vor den Mund pressend, eilenden Schritts hinausgegangen. . .

Der Ehrenkoder.

Schilderung von R. Wolf.



„Tropf elender — abg'murkt halt'n!"
„Schmar'n — a Duell ohne Zeig'n war's."

Eine Gerichtsverhandlung.

Auf Grund der überaus günstigen kriminalischen Erfahrungen, die man in dem Allensteiner Schönbek-Prozess gemacht hat, lassen nunmehr die prüfenden Richter und Staatsanwälte allen Angeklagten dieselbe rüchsig-volle Behandlung erteilen, die man der der Anklage zum Galtenmord angeklagten Frau Majorin erwiesen hat. Daher spielte sich in Berlin folgende Verhandlung ab:

Es erscheint der Zufaller August Bunte, der wegen Einbruch die Strafs- und Raubmords angeklagt ist.

Vorsitzender: Ich kann die Sitzung leider nicht eröffnen, weil der Herr Angeklagte noch beim Frühstück sitzt. Ich lasse daher zunächst eine halbstündige Pause eintreten.

(Pausen.)

Vorsitzender: Bevor wir in die Verhandlungen eintreten, möchte ich den Herrn Angeklagten fragen, ob er gut geschlafen hat und ob der Klubbesuch, den ich ihm habe hierher stellen lassen, genügend bequem ist.

Angeklagter: Na, et jezt ja fo halweje.

Vorsitzender: Und das Befinden des Herrn Angeklagten ist heute derartig, daß wir hoffen dürfen, die Verhandlung zu Ende zu führen?

Angeklagter: Knolligen Brummichdel habe ich. Is och keen Wunder nich; bis um halb fimsje frieh mit den ärztlichen Sachverständigen Kämmerlächchen jeipelt. Um eine Lage uff de andere!

Vorsitzender: Ich werde selbstverständlich auf Ihren leidenden Zustand alle nur möglichen Rücksichten nehmen. Natürlich nicht, weil Sie es sind, sondern überhaupt und so.

Angeklagter: Wenn mir schlecht wird, sage ich schon.

Vorsitzender: Sie heißen August Bunte und sind fünfundsiebzig Jahre alt?

Staatsanwalt: Sie sind bereits dreißigmal verurteilt, und zwar wegen ...

Verteidiger (unterbrechend): Ich bitte, die Vorfragen nicht zu versehen, da es auf den Gemütszustand des Herrn Angeklagten depressiv einwirken könnte.

Vorsitzender: Sie haben vollkommen recht, Herr Justizrat. Es hat wirklich keinen Zweck, diese alten Geschichten immer wieder aufzurühren. Herr Angeklagter, Sie werden befehlsgemäß, in der Nacht vom 2. zum 3. Dezember bei der Rentierswitwe Karoline Mayer einen Einbruch verübt und Frau Mayer in einem jugendlichen Zweifampf getötet und beraubt zu haben. Sie bekennen sich doch nicht etwa schuldig?

Angeklagter: Da müste ich ja Tinte jessoffen haben.

Vorsitzender: Herr Angeklagter, können Sie uns sagen, wo Sie sich in der Nacht vom 2. zum 3. Dezember aufgehalten haben?

Angeklagter: Bei Miese.

Staatsanwalt: Wer ist Miese?

Vorsitzender: Ich möchte doch dringend bitten, keinen Namen zu nennen. Durch diese unglückselige Affäre sind leider schon so viele Personen in fatale Situationen gekommen, daß wir uns hüten müssen, noch mehr Leute darin zu verwickeln. Der Kriminalkommissar Dämel wird uns Auskunft geben, wo und wie er den Herrn Angeklagten am Morgen des 3. Dezember angetroffen und verhaftet hat.

Zeuge Kriminalkommissar Dämel: Ich fand ihn im Bouillonteller „Zum blauen Knochen“ in der Müllerstraße, als er im Begriiffe war, die Beute, bestehend in zweitausendfünfhundertdreißigvierzig Mark baren Geldes sowie zahlreichen Gold- und Silberfachen, mit seinen zwei Komplizen zu teilen. Der Herr Angeklagte kam bei meinem Anblick einen sehr schweren hysterischen Anfall und hieb mir mit seinem Schlagring vier Badenäpfel ein. Mit Hilfe einiger Schutzleute gelang es mir, ihn zu bewältigen und zu verhaften. Sie ändern beiden Herren hatten sich währenddessen entfernt, und ich glaubte im Sinne meiner vorgesetzten Behörde zu handeln, wenn ich von einer Verfolgung Abstand nahm. Wir wollten verhaften, daß in dieser Angelegenheit noch weiterer Schmutz angerührt würde.

Angeklagter: Quatsch! Der dumme Duder hat es einfach nich jetzigt. Wie er widerer Luft bekam, waren Palkfaden-Karl und Podem-Emil längst leide alle Berje.

Vorsitzender (erregt): Ich muß den Herrn Angeklagten dringend ersuchen, keine Namen zu nennen! Die beiden Herren, um die es sich hier handelt, sind, ebenso wie der Herr Angeklagte selber, alle verdiente Soldaten, die den Chinafeldzug mit Auszeichnung mitgemacht haben und sich noch als Mitglieder unseres Kriegervereins allgemeiner Hochachtung erfreuen. Wir wollen verhalten, daß der sozialdemokratischen Presse Material zu Angriffen gegen die Armee geliefert wird, und wir können jenen beiden Herren nur dankbar sein, daß sie unseren Intentionen in laftvoller Art entsprochen haben.

Zeuge Kriminalkommissar Dämel: Der Herr Angeklagte wurde dann nach unserem Verhöre sofort in ein Sanatorium gebracht, wo er sieben Monate verweilt hat. Ich habe ihn pflichtgemäß zu wiederholten Malen nahegelegt, durch einen Selbstmord, zu dem ihm die verlockendsten Gelegenheiten geboten wurden, sich, vor dem deutschen Volke und uns die Verantwortlichen dieses fatalen Prozesses zu ersparen.

Angeklagter: Der Döbstopf hat verlangt, ich soll mir uffhängen. Jawoll, da bin ich jede janz verückt nach!

Vorsitzender: Wir wenden uns nunmehr derjenigen Jünglingsgruppe zu, die uns über das Seelenleben des Herrn Angeklagten Auskunft geben wird. Da ist zunächst der Gelegenheitsarbeiter Friedrich Lehmann, ein alter, sehr intimer Freund des Herrn Angeklagten. Herr Angeklagter, kennen Sie den Zeugen Lehmann?

Angeklagter: Ja, werde Klamotten-Frieh nich kennen!

Vorsitzender: Zeuge Lehmann, was können Sie uns auf Grund Ihrer langjährigen Erfahrungen über den Charakter und die Weltanschauung des Herrn Angeklagten aussagen?

Zeuge Lehmann: Det is'n Aas!

Vorsitzender: Wenn ich Sie recht verstehe, geht Ihr Urteil dahin, daß es sich um einen energischen, etwas gewalttätigen, aber im Grunde doch herzensguten Draufgänger handelt, nicht wahr? Wie ist es mit der Wahrscheitliche des Herrn Angeklagten bestellt?

Zeuge Lehmann: Det Bieft lijt, sowie et det Maul uffmادت.

Vorsitzender: Nun, ein bißchen Aufschneiden, das tut wohl jeder von uns gelegentlich einmal. Wie war das Verhältnis des Herrn Angeklagten zum weiblichen Geschlecht?

Zeuge Lehmann: Hä?

Vorsitzender: Ich meine: hat der Herr Angeklagte mal ein Liebesverhältnis gehabt?

Zeuge Lehmann: Gens? Na nu schlag's dreisjeht! Det alle Schwein! Ich sage Ihnen, der jing leber ...

Staatsanwalt (unterbrechend): Diese intimen Enthüllungen über sein Geschlechtsleben müssen für den Herrn Angeklagten außerordentlich peinlich sein. Ich beantrage daher die Öffentlichkeit auszuschließen.

Vorsitzender: Herr Angeklagter, wollen Sie die Güte haben, sich dazu zu äußern?

Angeklagter: Ich wat! Von mir aus können alle Mädschen in 'n Saal bleiben. Die wollen doch ooch mal wat Köppliches heeren. Geheimer Medizinalrat Dr. Stiefel: Als medizinischer Sachverständiger halte ich es für vollkommen ausgeschlossen, daß die angegriffenen Nerven des Herrn Angeklagten den Anstrengungen einer weiteren Verhandlung gewachsen sind. Ich möchte dringend raten, die Sitzung heute abzubrechen.

Vorsitzender: Herr Angeklagter, sind Sie damit einverstanden?

Angeklagter: Allema! Ich habe lieberhaupt schon lange barbarischen Durst!

Vorsitzender: Die Verhandlung ist bis morgen früh 10 Uhr verlag. 2618a.

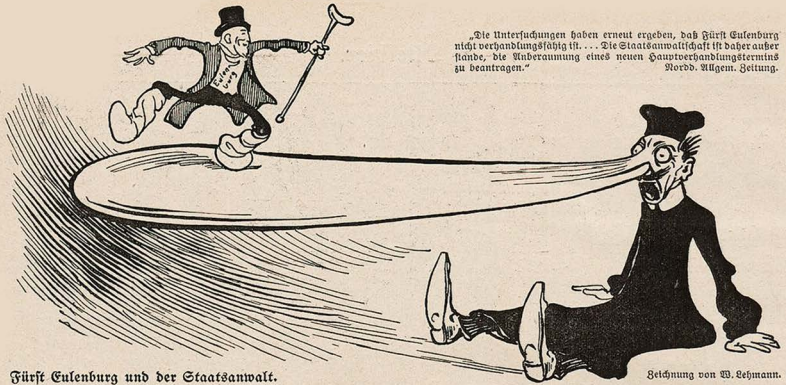
Äpfelbier. ☉

Zeichnung von G. G. Zentgraf.



„Schade, daß die Manöver nicht schon vor der Kornerte abgehalten werden! Das gäbe doppelte Flurenerschädigung und hohe Getreidepreise.“

Die Unterladungen haben erneut ergeben, daß Fürst Eulenburg nicht verhandlungsfähig ist. ... Die Staatsanwaltschaft ist daher außer Stande, die Anberaumung eines neuen Hauptverhandlungstermins zu beantragen.“
Nordb. Allg. Zeitung.



Fürst Eulenburg und der Staatsanwalt.

Zeichnung von W. Lehmann.

Die Zedypreller.

Eine Fabel.

Zu einer Wirtin wundermild
Da kamen jüngst zwei Gäste.
Sie schlugen auf die Tische wild
Und forderten das Beste.

Es ward gebracht. Schier brach der Tisch
Von all den guten Sachen;
Und zu dem Braten und dem Fisch
Klang lautes Pflöfen-Krachen.

Sie priesen die Wirtin lobesam
Und knutschten die dienende Nymphe.
Doch als es zum Bezahlen kam,
Da madchten sie sich auf die Strümpe.

Da riß Frau Wirtin die Geduld:
Sie ließ den Köchel holen;
Der trieb von ihnen ein die Schuld
Und tat sie daß verfohlen.

Da schrien wie am Spieße sie:
„Was will der Köpkel, der Fische?
Wann zahlten Pfäfflein und Junker hier
Wohl jemals ihre Zedje?“ — — —

So prellen sie, und nicht zu knapp,
Germania manch Jahrhundert.
Und jetzt es dann mal Prügel ab,
Dann sind sie noch verdundert! p. e.

Der Unsehlbare.

„Wiel Völk sah ich eine große Schüssel, in der die Suppe der Gerechtigkeit, des Bürgerfriedens und des gegenseitigen Vertrauens war, und das viele Völk aß von der Suppe, und sie schmeckte ganz lieblich.“

Da kam ein großer Mann, ein furchtbar geschreter, frummer Mann, und er sah eine Wette zu, und weil ihn gerade die Waune ankam, da spieete er in die Schüssel.

Das viele Völk hadte mit dem Eßen und sah sich so unerbütig an gegenseitig. Daranf gab es so nach und nach ein Gemurmel und ein Geburmm, das direkt gefährlich zu werden drohte.

„Ja,“ sagte der große, geschreite und frumme Mann, „es ist ganz selbstverständlich, daß ich niemand befehligen wollte, ich will ja doch, daß das viele Völk die Gerechtigkeit, den Bürgerfrieden und das gegenseitige Vertrauen genieße; zurücknehmen kann ich es natürlich nicht, ich kann auch nicht sagen, daß es mir leid tut, denn ich bin nun einmal unsehlbar.“

„Is er och,“ rief ein Belierter Arbeiter, „lang unsehlbar mitnehmung hat er getroffen.“

In den Alpen.

Frau Geheimrat: Wunderbare Lust hier oben, nicht wahr, Dagobert? Häßst du dich nicht auch wie — neu-hochwohlgebornen?

Der hausherr.

Zeichnung von H. Gannich.



HANNICH.

„Ich muß meine Mieter wiederum steigern, — mein Ketz hat mir Marienbad verordnet.“

Einschüchterung.

Eine der häßlichsten von jenen Tamen, denen die Sittenpolizei ihre besondere Obhut andgedeihen läßt, erlittete bei dem Herrn Polizeidirektor Anzeige, sie sei im Arrestlokal von einem Schutzmann gezwungen worden, ihm zu Willen zu sein.

Der Herr Polizeidirektor nahm die Anzeige zu Protokoll und fragte: „Sie müssen noch angeben, ob der Schutzmann Gewalt gebraucht oder Ihnen Verpfändungen gemacht oder Geld gegeben hat!“

„Ne, der nicht!“ erwiderte das Fräulein. „Aber er hat mir gedroht, daß der Militärbefehl über mir verhängt würde!“
Gans Heiter.

In einer kleinen Garnison.

„Schalt, Du kannst noch ruhig bleiben. Mein Mann ist zur Jagd und kommt noch nicht zurück.“

„Bedauere, Kind. Muß jetzt leider unbedingt fort, um Ehrenrat zu präsidieren!“

Preis der Armut.

„Die glücklichsten Menschen, die ich kenne, sind arme Tagelöhner gewesen.“ Pastor Cullstorp.

Mensch, wenn du nicht Moneten hast, Dann danke Gott und sei zufrieden: Moneten sind — ne große Last Und mindern nur dein Glück hienieden.

Denn siehe: der Profeten Schar Blickt auf den Beutel dir gefällig. Und man besteuert dich sogar — Und mit der Seligkeit ist's Eßig.

Dich, Habenicht's, stört nicht im Traum, Ob deine Äffen sielen, stiegen! Du schlafst so sanft. Du kannst auch kaum Von der Couponfischer Blafen kriegen.

Und du verdirbst den Wagen nicht An Wein und fetter Bratenmahrung. Zufrieden lächelst dein Gesicht Bei den Kartoffeln und beim Barung.

Der Reichthum ist ein drückend Joch. Kurzum, ich kann es nicht begreifen, Daß deine Blide immer noch Zum Sündentempel Mammons schweifen!

Du sagst, du willst dich danach richten, Ob die Pastoren, die gelahren, Nun auch auf ihr Gehalt verzichten?? Ja, Freund, da kannst du lange warten. p. e.

O wär' ich doch von Gottes Gnaden!

O wär' ich doch von Gottes Gnaden,
Wie anders wäre mir zu Sinn!
Ich wandelte auf blum'gen Pfaden
Als Halbgott durch das Leben hin;
Zu höchsten Würden anserkoren
Faulenste ich mit Eleganz
Und schlüß' die Zeit mir um die Ohren
Zum Wohl des teuren Vaterlands.

O wär' ich doch von Gottes Gnaden,
Wie anders ständ' ich in der Welt!
Mein Stumpfsinn brächt' mir feinen Schaden,
Ich füllte mich als Geisteshehd;
Und wäre ich stuppig und ledern
Und dümmer als das dümmste Vieh,
So bristen doch gelehrte Federn
Mich als ein göttliches Gemie.

O wär' ich doch von Gottes Gnaden,
Wie anders sah' das Leben aus!
In allen Bonnen wollt' ich baden,
Wollt' stützen mich in Saas und Traus!
Indes von tausend Kanzeln preisen
Die Pfaffen mich als Mutterchrischt,
Würd' ich der stumpfen Welt beweisen
Mal, was ein richt'ges Sumpfsuhn ist!

O wär' ich doch von Gottes Gnaden,
Steigt dann die Seele himmelwärts
Und fressen mich im Grab die Maden,
So lebt' ich fort in Stein und Erz;
In tausend Liedern würd' man lesen,
Wenn längst mein Leib in Staub zerfällt,
Was für ein Hauptbahn ich gewesen
Und welch ein Segen für die Welt! *Raute.*

Agitationsurlauber.

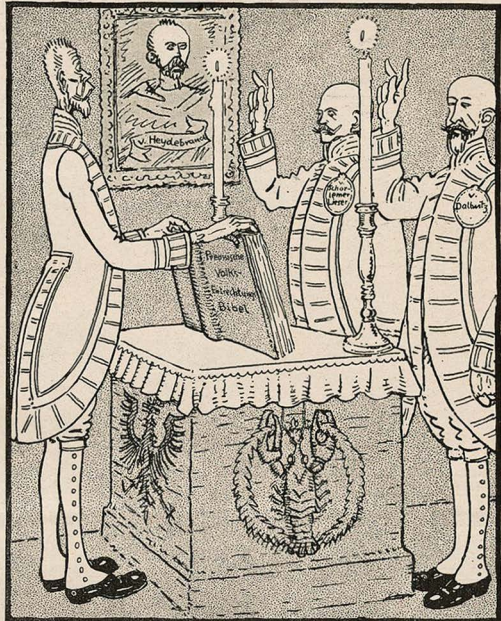
Nicht der Militarismus hat die Sozialdemokraten, sondern umgekehrt die Sozialdemokraten haben den Militarismus zu fürchten, das ist unumkehrbar schlüssig nachgewiesen. Jüngst berichtete ein „alter Offizier“ in dem leider noch immer zu wenig getesenen Scharfmacherblatt „Die Post“ von einem Fall, den er selber als Kompagniechef erlebt hat. Danach meidete sich bei ihm um die Weihnachtzeit ein als Sozialdemokrat und Gottesfänger bekannter Rekrut zum Urlaub mit der Motivierung, er sei durch den Militärdienst von seinen hochwürdigen Anführern über die staatliche und göttliche Ordnung gründlich geheit und möchte gern einige Zeit in der Heimat weilen, um sich dort nachträglich taufen, einsegnen und kirchlich trauen zu lassen. Auf eine Klundfrage des Regimentskommandeurs meideten sich in anderen Kompagnien noch zwölf Rekruten, die zu demselben Zweck Weihnachtsurlaub erbat und auch erhielten. Natürlich hat das leuchtende Beispiel dieser durch den unübersehbaren Jauber des Militarismus bekehrten Sünder in ihrer Heimat tiefen Eindruck gemacht und zur Befämpfung des Unluzurs wesentl. beigetragen.

Infolge dieser günstigen Erfahrungen, die der „alte Offizier“ mit dem Weihnachtsurlaub seiner sozialdemokratischen Rekruten gemacht hat, erlauben wir uns daher, den Herren Regimentskommandeuren und Kompagniechefs einige wohlserwogene Vorschläge für die Zustimmung geherfamst zu unterbreiten.

Die als Sozialdemokraten polizeilich denunzierten Rekruten müßten ohne Ausnahme bereits nach einer kurzen Ausbildungzeit für den Rest ihrer Dienstjahre zu Propagandawegen in die Heimat beurlaubt werden. Hier hätten sie, nachdem sie gründlich getauft und eingeseget wären, die Pflicht, der schlechtgesinnten und unbotmäßigen Zivil-

Der Treueid der neuen Minister.

Gedichtung von G. Schilling.



„Wir schwören bei Heidebrand dem Allmächtigen, daß auch wir über den Parteien schwören wollen; den schwarzblauen zum Wohl, den roten zum Wehe!“

bevölkerung die neuen freudbaren Erkenntnisse zu vermitteln, die sie in der Kaiser- und auf den Exzerziploch gewonnen haben, indem sie den verdorrten und verhehten Ärgern eine streng wahrheitsgetreue Schilderung der Beobachtungen und Ergebnisse geben, die sie während ihrer Rekrutenzeit im täglichen Verkehr mit geistvollen Untnants und ebenso hochgebildeten wie liebenswürdigen Unteroffizieren gemacht haben. Sie müßten offen und rickhaltlos Zeugnis davon ablegen, wie sie beim Staupfeuchen und Fußlappenwischen sich zu wachsenden Monarchisten entwickelt haben, wie der langsame Schritt ihnen die mannigfachen Vorzüge und Segnungen der kapitalistischen Wirtschaftsdordnung enthüllt hat und wie sie während des Griffelkloppens der beglückenden Heilschwärze des Christentums teilhaftig geworden sind. Wir zweifeln nicht daran, daß der Eindruck auf die Herzen sämtlicher Zuhörer ein außerordentlich durchschlagender sein und der propagandistische Erfolg die künftigen Erwartungen noch übersteigen würde.

Der militärpflichtigen Proletarierjugend aber raten wir bringend, sich Mann für Mann schon vor ihrem Eintritt in das Heer als eifrige Mitglieder der sozialdemokratischen Partei zu betätigen, damit sie später des in mehrfacher Hinsicht angenehmen Agitationsurlaubs nicht verlustig gehen.

Ministerwechsel in Preußen.

Zwei Exzellenzen fürzten ab;
Kein Auge trant.
Das Mittelgeit ward mählich knapp;
Man schmeigt und gähnt.
Mißtraulich treift ein jeder Blick
Die nächsten zwei.
Dann brechen die wohl das Genick?
Nai! einerlei.

Grüß' auch die Claque mit Applaus
Den neuen Mann:
Die balde stellt sich stets heraus,
Daß er nichts kann.
So mill's nun mal die Tradition:
Nur kein Genie!

Blöß' wer da auf kommandowort
Steht stramm und steif,
Ist, wenn Bedarf danach, sofort
Ministerreif.

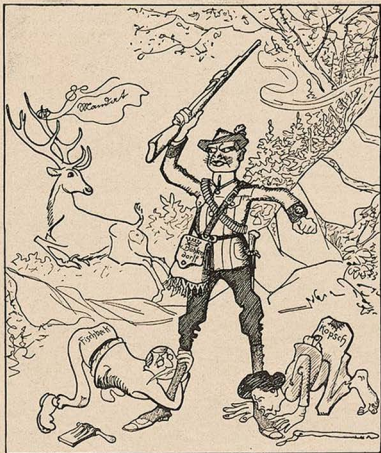
Der Kanzler selbst, der Reichsmajor,
Schleht (hezu-verzagt
Zum Dorgetzeiten erst empor,
Eh' er was magt.

Der Philosph, der seufzt und spricht:
„O Meit des Schöens!
An braden Nullen mangelt's nicht;
Fehlt nur die Eins...“

msob.

Usedom-Wollin.

Bestimmung von
W. Singer.



Die Treiber: Gnade, Gnade, hochgeborener Herr! Unsere Schuld war es nicht, daß Euch das Wild durch die Tappen ging!

Neue Welt-Kalender
für das Jahr 1911
35. Jahrgang - Preis 40 Pf.
Sie bestellen durch
Paul Singer, Stuttgart
Verlagsanstalt, Buchdruckerei

300 Sorten Harmonikas
Wolff & Comp., Klingenthal Sa., Nr. 717.
Katalog ab. alle Musikinstr. umföw.

Dürkopp
Kataloge umsonst und postfrei
DÜRKOPP & CO. A.-G. BIELEFELD.

Waubergerei
Kerbschnitzerei, Holzbrandmalerei etc. am billigsten
J. Brendel, Mütterstadt 43, Pfalz.
Franko. Laubholz pro qm von 1 Mk. an.

Hygienische Gummwaren
für Damen und Herren.
Karte an Versandhaus Merkur
Gross-Lichterfelde 61.



Deutsche erdöl. Roland-Fahrräder, Motorräder, Näh-, Schreib-, Landw.-Maschinen, Uhren, Musikinstrumente u. photogr. Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahl. bei Fahrrädern v. 20 M. an, Monatl. Abzahl. von 7 M. an. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon v. 50 M. an. Fahrradzubehör sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln 434.

Bier Steuer-Ersparnis
Selbstbereitung f. d. Haushalt mit Noa's Bierabkühlz. gewollt, erdölhalt. Kraftig u. Hopfen enthaltend. Besten Malz u. voll! Stark schäumend! Höchst erfrischend! Unübertroffenster Wohlgeschmack!
Nach Urteil d. Oberst. Bayr. Gerichts ergab. Noa's Selbst-zirkuläres Bier, Bereitung mühelos, kinderleicht, ohne Vorkenntn., ohne Brauanlage. Selbstkosten 1/5 Pf. pro Flasche! Besteuerte lob. Amerikanerungen!
Zu Braun- oder Weisbier für 333 Fl. 1,75 M., f. 1000 Fl. 4,25 M. franko, zu Caramel-Mathias für 323 Fl. 2,50 M., für 1000 Fl. 6,50 M. franko. Suchst auch geteilt verwendbar.
Echt v. allein. Fabrikanten.
Max Noa,
Gärungschemiker der Getränkefabr. Berlin N. 2 n. Elsass-Strasse 5 b.

Kein Nadelwechsel!
Keine Plattenabnutzung!
Die von uns hier angezeigten **Pathé-Platten** bedeuten eine epochenmachende Umwälzung auf dem Gebiete der Sprechmaschine. Pathé-Platten werden mit einem unzerstörbaren Saphirspitz gespielt und beseitigen somit den lästigen Nadelwechsel. Ihre Oberfläche wird von Saphirspitz nicht angegriffen! Während alle anderen Platten im Laufe des Gebrauchs wertlos werden, klingen Pathé-Platten noch nach jahrelanger Benutzung wie beim ersten Male. Sie gestatten ferner einen um 25% größeren Inhalt als die üblichen Platten und sind mithin bei einem Preise von 3.- Mk. für 2 Stücke die **billigsten und besten.**
Wir liefern, um den Pathé-Platten größte Verbreitung zu sichern,
80 Stücke Apparat wie oben abgebildet mit edler Pathé-Schallbox zum Gesamtpreise von **180.-** Mark gegen Monatszahlungen von **6 Mark**
ohne jede Anzahlung

Ferner 1 Spezialapparat mit edler Pathébox und 10 Stücken für 60 Mk. bei 2 Mk. Rate oder für 20 Stücken für 75 Mk. bei 3 Mk. Rate wir: f. 40 Stücken für 120 Mk. bei 5 Mk. Rate
Trotz dieser Vergünstigung werden die Platten von uns zum **Original-Fabrikpreise** berechnet. Damit sich jeder Käufer von unseren Ausführungen selbst überzeugen kann, überlassen wir Apparat und Platten **solventen Reklamentanten ohne jede Kaufverpflichtung**, lediglich gegen Zahlung der minimalen Spesen für die Hin- und event. Rücksendung.
5 Tage zur Probe
vom Tage des Empfangens an gerechnet. Irgendeine Nachberechtigung, etwa für Emballage, findet nicht statt. Das Plattenrepertoir ist mit größter Sorgfalt, unter Berücksichtigung jeglicher Geschmacksschwärzung zusammengestellt und enthält Opern und Operetten, von namhaften Künstlern wie Caruso, Slezak usw., gesungen, Orchesterverträge, Instrumental-Soli, humor. Vorträge, Couplets usw., ebenfalls von allerersten Kräften exekutiert. — Da wir ferner Apparat sowie nicht gefüllene Platten bereitwillig gegen solche nach eigener Wahl umtauschen, ist jedes Risiko ausgeschlossen. — Weitere Platten aus dem mehr als 20000 Stücke enthaltenden Repertoir ebenfalls ohne Preiserhöhung unter gleich bequemen Zahlungsbedingungen. — **Umänderung anderer Apparate für die gleichzeitige Benutzung von Pathé- und Nadelplatten billigt!** — Verlangen Sie Anskizzen über Postkarte oder Brief unter Angabe des gewünschten Objekts u. Ihrer genauen Adresse, Straße u. Haus-Nr.
Bial & Freund, Breslau 129 A.

Unter ähnlichen Bedingungen liefern wir **photogr. Apparate** aller Systeme, Ferngläser, Goerz-Trieb-Binocles, alle Saiten- und Streinstruments, 190- und Luxusviolen, Schreibmaschinen, Reißzeuge usw. — **Reithillustrierte Spezialkataloge** auf Verlangen gratis und frei.

1 Mark
kostet unser neuer
Selbst-Rasier-Apparat
"Fidelio"
Ia. Solinger hoblge-
schliffene Klinge, fein
vernickt, in Blechdose.
Porto extra.
Kat. n. ca. 7000 Gegen-
stände, vers. namentl.
Stahlwaren-Fabrik u.
Versandhaus
E. v. d. Steinen & Cie., Wald 286.

BIENENHONIG
wird unter Garantie in
Gefäß od. Strohm., Nies-
lehen u. Stenilfenz bei
gleichem Nährwert auf
das vollkommenste er-
reicht durch tiefbelebte
Honig-Aroma.
Selbstkosten ca. nur
10 Pf. pro Pfund (für 20 Pfund)
80 Pf. franco.

MAX NOA, BERLIN 2 N.
Händler und Hausierer
berlangt Vereinfachte, Stütz-, Wand-,
Veders u. Stahlwaren, Gefäße u. a.
alle einlässigen Artikel von Wilhelm
S. n. n. e. r. g. (Joh. B. Rosenstein),
Hamburg 10, Geopelmannstr. 2.
Spezial-Groß- u. Geschäft nur für
Künstler, Hausierer u. Marktreisende.
Berlins überläßt gegen Nachnahme.

Meinel & Herold
Harmonikafabrik, Silbingerhof (Ea.) 80 c
Denker billige und anerkannt beste
Bezugsquelle für **Juphononmatten**
2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380, 3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400, 3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420, 3422, 3424, 3426, 3428, 3430, 3432, 3434, 3436, 3438, 3440, 3442, 3444, 3446, 3448, 3450, 3452, 3454, 3456, 3458, 3460, 3462, 3464, 3466, 3468, 3470, 3472, 3474, 3476, 3478, 3480, 3482, 3484, 3486, 3488, 3490, 3492, 3494, 3496, 3498, 3500, 3502, 3504, 3506, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3520, 3522, 3524, 3526, 3528, 3530, 3532, 3534, 3536, 3538, 3540, 3542, 3544, 3546, 3548, 3550, 3552, 3554, 3556, 3558, 3560, 3562, 3564, 3566, 3568, 3570, 3572, 3574, 3576, 3578, 3580, 3582, 3584, 3586, 3588, 3590, 3592, 3594, 3596, 3598, 3600, 3602, 3604, 3606, 3608, 3610, 3612, 3614, 3616, 3618, 3620, 3622, 3624, 3626, 3628, 3630, 3632, 3634, 3636, 3638, 3640, 3642, 3644, 3646, 3648, 3650, 3652, 3654, 3656, 3658, 3660, 3662, 3664, 3666, 3668, 3670, 3672, 3674, 3676, 3678, 3680, 3682, 3684, 3686, 3688, 3690, 3692, 3694, 3696, 3698, 3700, 3702, 3704, 3706, 3708, 3710, 3712, 3714, 3716, 3718, 3720, 3722, 3724, 3726, 3728, 3730, 3732, 3734, 3736, 3738, 3740, 3742, 3744, 3746, 3748, 3750, 3752, 3754, 3756, 3758, 3760, 3762, 3764, 3766, 3768, 3770, 3772, 3774, 3776, 3778, 3780, 3782, 3784, 3786, 3788, 3790, 3792, 3794, 3796, 3798, 3800, 3802, 3804, 3806, 3808, 3810, 3812, 3814, 3816, 3818, 3820, 3822, 3824, 3826, 3828, 3830, 3832, 3834, 3836, 3838, 3840, 3842, 3844, 3846, 3848, 3850, 3852, 3854, 3856, 3858, 3860, 3862, 3864, 3866, 3868, 3870, 3872, 3874, 3876, 3878, 3880, 3882, 3884, 3886, 3888, 3890, 3892, 3894, 3896, 3898, 3900, 3902, 3904, 3906, 3908, 3910, 3912, 3914, 3916, 3918, 3920, 3922, 3924, 3926, 3928, 3930, 3932, 3934, 3936, 3938, 3940, 3942, 3944, 3946, 3948, 3950, 3952, 3954, 3956, 3958, 3960, 3962, 3964, 3966, 3968, 3970, 3972, 3974, 3976, 3978, 3980, 3982, 3984, 3986, 3988, 3990, 3992, 3994, 3996, 3998, 4000, 4002, 4004, 4006, 4008, 4010, 4012, 4014, 4016, 4018, 4020, 4022, 4024, 4026, 4028, 4030, 4032, 4034, 4036, 4038, 4040, 4042, 4044, 4046, 4048, 4050, 4052, 4054, 4056, 4058, 4060, 4062, 4064, 4066, 4068, 4070, 4072, 4074, 4076, 4078, 4080, 4082, 4084, 4086, 4088, 4090, 4092, 4094, 4096, 4098, 4100, 4

**** Neues vom Büchermarkt. ****

Verlag der Buchhandlung „Vorwärts“, Berlin.

Vauf Kampfmeyer, Geschichte der Gesellschaften in Deutschland. Zweite, völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, 290 S., Preis gebd.: 2 Mk. Die **Erhebung der Hygiene.** Neben der sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Hoffmann und **Vauf Hirsch** im preussischen Abgeordnetenhaus am 7. und 9. Juni 1910, 32 S., Preis 15 Pf.

Verlag der Wiener Selbstveröffentlichung (Van. Brand & Co.), Wien VI.
Robert Zannenberg, **Zwei sozialdemokratische Programme.** Eine gemeinschaftliche Erklärung einer Grundfrage, 104 S., Preis 40 Pf.
Zatiana Grigorovic, **Die Werteverde bei Marx und Kautsky.** Beitrag zur Geschichte eines wissenschaftlichen Arbeiterbündnisses, 96 S., Preis 2 Mk.

Hienfong-Essenz Dr. Schöpfers 12 Fl. 1.50 und 30 Fl. 4.50
kostenfrei. Marke Gündel 12 Fl. 2.40 u.
Mk. J. M. Gündel, Licht-Königssee (Thür.).

Elektrisiere
E dich selbst. Brosch. u. Preisl. umsonst. Einf. u. schnelle Heilweise.
Schoene & Co., Frankfurt a. Main 3.

Extra starke
echte Hienfong-Essenz
12 Dtlz. Mk. 2.50, wenn 30 Fl. Mk. 6.-
portofrei. Laboratorium E. Walther,
Halle-S., Mühlweg 20.

Hygien. Bedarfsartikel
Preisliste mit über 100 Abbildungen.
Fabr.-Vers. an Private. Gummiwaren.
Vers. G. Dietrich, Gigganau (Bad.).



Solidaria (ges. gesch.) Fahrräder, Sprechmaschinen u. Nähmaschinen. Erstkl. Fabrikat. Auf Wunsch
Teilzahl. Aurschlag
Anzahlung 1 Fahrrad v. M. 20 an Abzahlung monatl. v. 7 M. Bei Barzahlung liefern wir Fahrräder v. M. 33 an. Fahrradzahlhöher billigst. Katalog gr. u. frk. J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No 1.

Umfassende Bildung, allgemeine kaufmännische sowie Gymnasial-, Realgymnasial-, Oberrealschul-, höh. Mädchen-schul-, Studienanstalts-, Lehr-rinnseneminar-, Lyzeum- oder höhere Lehrerinnenseminar-, Konservatoriums-, Präparanden-anstalts-Bildung gelangt man durch **Selbstunterrichts-werke Methode Rustin.** Glänzende Erfolge. Danksch. Ansichtsendungen. Kleine Teilzahl. Bonness & Hachfeld, Potsdam-13.



GROSSE MATRATZEN
12 MARK
BETSTELLEN
(Oberbett, Unterbett, Kissen und Pfahl) mit garantiert neuen Federn gefüllt. In besserer Ausführung Mk. 15 u. 20, dazw. zweischläfr. Mk. 18, 22, 29 u. Holzbetstelle wie obige Abbildung, in besserer Ausführung Mk. 22, 26, 32, 38, 44, 50, 56, 62, 68, 74, 80, 86, 92, 98, 104, 110, 116, 122, 128, 134, 140, 146, 152, 158, 164, 170, 176, 182, 188, 194, 200, 206, 212, 218, 224, 230, 236, 242, 248, 254, 260, 266, 272, 278, 284, 290, 296, 302, 308, 314, 320, 326, 332, 338, 344, 350, 356, 362, 368, 374, 380, 386, 392, 398, 404, 410, 416, 422, 428, 434, 440, 446, 452, 458, 464, 470, 476, 482, 488, 494, 500, 506, 512, 518, 524, 530, 536, 542, 548, 554, 560, 566, 572, 578, 584, 590, 596, 602, 608, 614, 620, 626, 632, 638, 644, 650, 656, 662, 668, 674, 680, 686, 692, 698, 704, 710, 716, 722, 728, 734, 740, 746, 752, 758, 764, 770, 776, 782, 788, 794, 800, 806, 812, 818, 824, 830, 836, 842, 848, 854, 860, 866, 872, 878, 884, 890, 896, 902, 908, 914, 920, 926, 932, 938, 944, 950, 956, 962, 968, 974, 980, 986, 992, 998, 1004, 1010, 1016, 1022, 1028, 1034, 1040, 1046, 1052, 1058, 1064, 1070, 1076, 1082, 1088, 1094, 1100, 1106, 1112, 1118, 1124, 1130, 1136, 1142, 1148, 1154, 1160, 1166, 1172, 1178, 1184, 1190, 1196, 1202, 1208, 1214, 1220, 1226, 1232, 1238, 1244, 1250, 1256, 1262, 1268, 1274, 1280, 1286, 1292, 1298, 1304, 1310, 1316, 1322, 1328, 1334, 1340, 1346, 1352, 1358, 1364, 1370, 1376, 1382, 1388, 1394, 1400, 1406, 1412, 1418, 1424, 1430, 1436, 1442, 1448, 1454, 1460, 1466, 1472, 1478, 1484, 1490, 1496, 1502, 1508, 1514, 1520, 1526, 1532, 1538, 1544, 1550, 1556, 1562, 1568, 1574, 1580, 1586, 1592, 1598, 1604, 1610, 1616, 1622, 1628, 1634, 1640, 1646, 1652, 1658, 1664, 1670, 1676, 1682, 1688, 1694, 1700, 1706, 1712, 1718, 1724, 1730, 1736, 1742, 1748, 1754, 1760, 1766, 1772, 1778, 1784, 1790, 1796, 1802, 1808, 1814, 1820, 1826, 1832, 1838, 1844, 1850, 1856, 1862, 1868, 1874, 1880, 1886, 1892, 1898, 1904, 1910, 1916, 1922, 1928, 1934, 1940, 1946, 1952, 1958, 1964, 1970, 1976, 1982, 1988, 1994, 2000, 2006, 2012, 2018, 2024, 2030, 2036, 2042, 2048, 2054, 2060, 2066, 2072, 2078, 2084, 2090, 2096, 2102, 2108, 2114, 2120, 2126, 2132, 2138, 2144, 2150, 2156, 2162, 2168, 2174, 2180, 2186, 2192, 2198, 2204, 2210, 2216, 2222, 2228, 2234, 2240, 2246, 2252, 2258, 2264, 2270, 2276, 2282, 2288, 2294, 2300, 2306, 2312, 2318, 2324, 2330, 2336, 2342, 2348, 2354, 2360, 2366, 2372, 2378, 2384, 2390, 2396, 2402, 2408, 2414, 2420, 2426, 2432, 2438, 2444, 2450, 2456, 2462, 2468, 2474, 2480, 2486, 2492, 2498, 2504, 2510, 2516, 2522, 2528, 2534, 2540, 2546, 2552, 2558, 2564, 2570, 2576, 2582, 2588, 2594, 2600, 2606, 2612, 2618, 2624, 2630, 2636, 2642, 2648, 2654, 2660, 2666, 2672, 2678, 2684, 2690, 2696, 2702, 2708, 2714, 2720, 2726, 2732, 2738, 2744, 2750, 2756, 2762, 2768, 2774, 2780, 2786, 2792, 2798, 2804, 2810, 2816, 2822, 2828, 2834, 2840, 2846, 2852, 2858, 2864, 2870, 2876, 2882, 2888, 2894, 2900, 2906, 2912, 2918, 2924, 2930, 2936, 2942, 2948, 2954, 2960, 2966, 2972, 2978, 2984, 2990, 2996, 3002, 3008, 3014, 3020, 3026, 3032, 3038, 3044, 3050, 3056, 3062, 3068, 3074, 3080, 3086, 3092, 3098, 3104, 3110, 3116, 3122, 3128, 3134, 3140, 3146, 3152, 3158, 3164, 3170, 3176, 3182, 3188, 3194, 3200, 3206, 3212, 3218, 3224, 3230, 3236, 3242, 3248, 3254, 3260, 3266, 3272, 3278, 3284, 3290, 3296, 3302, 3308, 3314, 3320, 3326, 3332, 3338, 3344, 3350, 3356, 3362, 3368, 3374, 3380, 3386, 3392, 3398, 3404, 3410, 3416, 3422, 3428, 3434, 3440, 3446, 3452, 3458, 3464, 3470, 3476, 3482, 3488, 3494, 3500, 3506, 3512, 3518, 3524, 3530, 3536, 3542, 3548, 3554, 3560, 3566, 3572, 3578, 3584, 3590, 3596, 3602, 3608, 3614, 3620, 3626, 3632, 3638, 3644, 3650, 3656, 3662, 3668, 3674, 3680, 3686, 3692, 3698, 3704, 3710, 3716, 3722, 3728, 3734, 3740, 3746, 3752, 3758, 3764, 3770, 3776, 3782, 3788, 3794, 3800, 3806, 3812, 3818, 3824, 3830, 3836, 3842, 3848, 3854, 3860, 3866, 3872, 3878, 3884, 3890, 3896, 3902, 3908, 3914, 3920, 3926, 3932, 3938, 3944, 3950, 3956, 3962, 3968, 3974, 3980, 3986, 3992, 3998, 4004, 4010, 4016, 4022, 4028, 4034, 4040, 4046, 4052, 4058, 4064, 4070, 4076, 4082, 4088, 4094, 4100, 4106, 4112, 4118, 4124, 4130, 4136, 4142, 4148, 4154, 4160, 4166, 4172, 4178, 4184, 4190, 4196, 4202, 4208, 4214, 4220, 4226, 4232, 4238, 4244, 4250, 4256, 4262, 4268, 4274, 4280, 4286, 4292, 4298, 4304, 4310, 4316, 4322, 4328, 4334, 4340, 4346, 4352, 4358, 4364, 4370, 4376, 4382, 4388, 4394, 4400, 4406, 4412, 4418, 4424, 4430, 4436, 4442, 4448, 4454, 4460, 4466, 4472, 4478, 4484, 4490, 4496, 4502, 4508, 4514, 4520, 4526, 4532, 4538, 4544, 4550, 4556, 4562, 4568, 4574, 4580, 4586, 4592, 4598, 4604, 4610, 4616, 4622, 4628, 4634, 4640, 4646, 4652, 4658, 4664, 4670, 4676, 4682, 4688, 4694, 4700, 4706, 4712, 4718, 4724, 4730, 4736, 4742, 4748, 4754, 4760, 4766, 4772, 4778, 4784, 4790, 4796, 4802, 4808, 4814, 4820, 4826, 4832, 4838, 4844, 4850, 4856, 4862, 4868, 4874, 4880, 4886, 4892, 4898, 4904, 4910, 4916, 4922, 4928, 4934, 4940, 4946, 4952, 4958, 4964, 4970, 4976, 4982, 4988, 4994, 5000, 5006, 5012, 5018, 5024, 5030, 5036, 5042, 5048, 5054, 5060, 5066, 5072, 5078, 5084, 5090, 5096, 5102, 5108, 5114, 5120, 5126, 5132, 5138, 5144, 5150, 5156, 5162, 5168, 5174, 5180, 5186, 5192, 5198, 5204, 5210, 5216, 5222, 5228, 5234, 5240, 5246, 5252, 5258, 5264, 5270, 5276, 5282, 5288, 5294, 5300, 5306, 5312, 5318, 5324, 5330, 5336, 5342, 5348, 5354, 5360, 5366, 5372, 5378, 5384, 5390, 5396, 5402, 5408, 5414, 5420, 5426, 5432, 5438, 5444, 5450, 5456, 5462, 5468, 5474, 5480, 5486, 5492, 5498, 5504, 5510, 5516, 5522, 5528, 5534, 5540, 5546, 5552, 5558, 5564, 5570, 5576, 5582, 5588, 5594, 5600, 5606, 5612, 5618, 5624, 5630, 5636, 5642, 5648, 5654, 5660, 5666, 5672, 5678, 5684, 5690, 5696, 5702, 5708, 5714, 5720, 5726, 5732, 5738, 5744, 5750, 5756, 5762, 5768, 5774, 5780, 5786, 5792, 5798, 5804, 5810, 5816, 5822, 5828, 5834, 5840, 5846, 5852, 5858, 5864, 5870, 5876, 5882, 5888, 5894, 5900, 5906, 5912, 5918, 5924, 5930, 5936, 5942, 5948, 5954, 5960, 5966, 5972, 5978, 5984, 5990, 5996, 6002, 6008, 6014, 6020, 6026, 6032, 6038, 6044, 6050, 6056, 6062, 6068, 6074, 6080, 6086, 6092, 6098, 6104, 6110, 6116, 6122, 6128, 6134, 6140, 6146, 6152, 6158, 6164, 6170, 6176, 6182, 6188, 6194, 6200, 6206, 6212, 6218, 6224, 6230, 6236, 6242, 6248, 6254, 6260, 6266, 6272, 6278, 6284, 6290, 6296, 6302, 6308, 6314, 6320, 6326, 6332, 6338, 6344, 6350, 6356, 6362, 6368, 6374, 6380, 6386, 6392, 6398, 6404, 6410, 6416, 6422, 6428, 6434, 6440, 6446, 6452, 6458, 6464, 6470, 6476, 6482, 6488, 6494, 6500, 6506, 6512, 6518, 6524, 6530, 6536, 6542, 6548, 6554, 6560, 6566, 6572, 6578, 6584, 6590, 6596, 6602, 6608, 6614, 6620, 6626, 6632, 6638, 6644, 6650, 6656, 6662, 6668, 6674, 6680, 6686, 6692, 6698, 6704, 6710, 6716, 6722, 6728, 6734, 6740, 6746, 6752, 6758, 6764, 6770, 6776, 6782, 6788, 6794, 6800, 6806, 6812, 6818, 6824, 6830, 6836, 6842, 6848, 6854, 6860, 6866, 6872, 6878, 6884, 6890, 6896, 6902, 6908, 6914, 6920, 6926, 6932, 6938, 6944, 6950, 6956, 6962, 6968, 6974, 6980, 6986, 6992, 6998, 7004, 7010, 7016, 7022, 7028, 7034, 7040, 7046, 7052, 7058, 7064, 7070, 7076, 7082, 7088, 7094, 7100, 7106, 7112, 7118, 7124, 7130, 7136, 7142, 7148, 7154, 7160, 7166, 7172, 7178, 7184, 7190, 7196, 7202, 7208, 7214, 7220, 7226, 7232, 7238, 7244, 7250, 7256, 7262, 7268, 7274, 7280, 7286, 7292, 7298, 7304, 7310, 7316, 7322, 7328, 7334, 7340, 7346, 7352, 7358, 7364, 7370, 7376, 7382, 7388, 7394, 7400, 7406, 7412, 7418, 7424, 7430, 7436, 7442, 7448, 7454, 7460, 7466, 7472, 7478, 7484, 7490, 7496, 7502, 7508, 7514, 7520, 7526, 7532, 7538, 7544, 7550, 7556, 7562, 7568, 7574, 7580, 7586, 7592, 7598, 7604, 7610, 7616, 7622, 7628, 7634, 7640, 7646, 7652, 7658, 7664, 7670, 7676, 7682, 7688, 7694, 7700, 7706, 7712, 7718, 7724, 7730, 7736, 7742, 7748, 7754, 7760, 7766, 7772, 7778, 7784, 7790, 7796, 7802, 7808, 7814, 7820, 7826, 7832, 7838, 7844, 7850, 7856, 7862, 7868, 7874, 7880, 7886, 7892, 7898, 7904, 7910, 7916, 7922, 7928, 7934, 7940, 7946, 7952, 7958, 7964, 7970, 7976, 7982, 7988, 7994, 8000, 8006, 8012, 8018, 8024, 8030, 8036, 8042, 8048, 8054, 8060, 8066, 8072, 8078, 8084, 8090, 8096, 8102, 8108, 8114, 8120, 8126, 8132, 8138, 8144, 8150, 8156, 8162, 8168, 8174, 8180, 8186, 8192, 8198, 8204, 8210, 8216, 8222, 8228, 8234, 8240, 8246, 8252, 8258, 8264, 8270, 8276, 8282, 8288, 8294, 8300, 8306, 8312, 8318, 8324, 8330, 8336, 8342, 8348, 8354, 8360, 8366, 8372, 8378, 8384, 8390, 8396, 8402, 8408, 8414, 8420, 8426, 8432, 8438, 8444, 8450, 8456, 8462, 8468, 8474, 8480, 8486, 8492, 8498, 8504, 8510, 8516, 8522, 8528, 8534, 8540, 8546, 8552, 8558, 8564, 8570, 8576, 8582, 8588, 8594, 8600, 8606, 8612, 8618, 8624, 8630, 8636, 8642, 8648, 8654, 8660, 8666, 8672, 8678, 8684, 8690, 8696, 8702, 8708, 8714, 8720, 8726, 8732, 8738, 8744, 8750, 8756, 8762, 8768, 8774, 8780, 8786, 8792, 8798, 8804, 8810, 8816, 8822, 8828, 8834, 8840, 8846, 8852, 8858, 8864, 8870, 8876, 8882, 8888, 8894, 8900, 8906, 8912, 8918, 8924, 8930, 8936, 8942, 8948, 8954, 8960, 8966, 8972, 8978, 8984, 8990, 8996, 9002, 9008, 9014, 9020, 9026, 9032, 9038, 9044, 9050, 9056, 9062, 9068, 9074, 9080, 9086, 9092, 9098, 9104, 9110, 9116, 9122, 9128, 9134, 9140, 9146, 9152, 9158, 9164, 9170, 9176, 9182, 9188, 9194, 9200, 9206, 9212, 9218, 9224, 9230, 9236, 9242, 9248, 9254, 9260, 9266, 9272, 9278, 9284, 9290, 9296, 9302, 9308, 9314, 9320, 9326, 9332, 9338, 9344, 9350, 9356, 9362, 9368, 9374, 9380, 9386, 9392, 9398, 9404, 9410, 9416, 9422, 9428, 9434, 9440, 9446, 9452, 9458, 9464, 9470, 9476, 9482, 9488, 9494, 9500, 9506, 9512, 9518, 9524, 9530, 9536, 9542, 9548, 9554, 9560, 9566, 9572, 9578, 9584, 9590, 9596, 9602, 9608, 9614, 9620, 9626, 9632, 9638, 9644, 9650, 9656, 9662, 9668, 9674, 9680, 9686, 9692, 9698, 9704, 9710, 9716, 9722, 9728, 9734, 9740, 9746, 9752, 9758, 9764, 9770, 9776, 9782, 9788, 9794, 9800, 9806, 9812, 9818, 9824, 9830, 9836, 9842, 9848, 9854, 9860, 9866, 9872, 9878, 9884, 9890, 9896, 9902, 9908, 9914, 9920, 9926, 9932, 9938, 9944, 9950, 9956, 9962, 9968, 9974, 9980, 9986, 9992, 9998, 10004, 10010, 10016, 10022, 10028, 10034, 10040, 10046, 10052, 10058, 10064, 10070, 10076, 10082, 10088, 10094, 10100, 10106, 10112, 10118, 10124, 10130, 10136, 10142, 10148, 10154, 10160, 10166, 10172, 10178, 10184, 10190, 10196, 10202, 10208, 10214, 10220, 10226, 10232, 10238, 10244, 10250, 10256, 10262, 10268, 10274, 10280, 10286, 10292, 10298, 10304, 10310, 10316, 10322, 10328, 10334, 10340, 10346, 10352, 10358, 10364, 10370, 10376, 10382, 10388, 10394, 10400, 10406, 10412, 10418, 10424, 10430, 10436, 10442, 10448, 10454, 10460, 10466, 10472, 10478, 10484, 10490, 10496, 10502, 10508, 10514, 10520, 10526, 10532, 10538, 10544, 10550, 10556, 10562, 10568, 10574, 10580, 10586, 10592, 10598, 10604, 10610, 10616, 10622, 10628, 10634, 10640, 10646, 10652, 10658, 10664, 10670, 10676, 10682, 10688, 10694, 10700, 10706, 10712, 10718, 10724, 10730, 10736, 10742, 10748, 10754, 10760, 10766, 10772, 10778, 10784, 10790, 10796, 10802, 10808, 10814, 10820, 10826, 10832, 10838, 10844, 10850, 10856, 10862, 10868, 10874, 10880, 10886, 10892, 10898, 10904, 10910, 10916, 10922, 10928, 10934, 10940, 10946, 10952, 10958, 10964, 10970, 10976, 10982, 10988, 10994, 11000, 11006, 11012, 11018, 11024, 11030, 11036, 11042, 11048, 11054, 1

Verlag von Paul Singer, Stuttgart

Unsere beliebten Worterbücher-Sammlung in Quartoformat fügten wir ein neues Blatt

Serdinand Freiligrath
ein. Es ist eine ausgezeichnete Wieder-
gabe seines Stilworts aus dem Jahre
1850. Preis 25 Pf.

In diese Sammlung gehören noch die
Wörterbücher von **Wapp, Schäfer,
Engels, Sebel, Kieserich** und
Singer. Preis pro Blatt 25 Pf.

Außerdem empfehlen wir das Wort-
buch von
Friedrich Schiller
in Wörterbucheindruck. Preis 50 Pf.

Ferner die Wörter-
Die Arbeit und der Frieden.
Kunst und Wissenschaft.
Preis pro Blatt 50 Pf.

Das vierfarbige Bild
Der letzte Schuß
(nach dem Gemälde von D. Marcus)
liegt wieder in neuer Auflage vor.
Dyckmann 25 x 24 cm. Preis 50 Pf.

Stottern

Das Mittel in
gelöst. Preis
50 Pf. 3. Stück,
Berlin W. 560.

Heftelschrift. 24 (eigen. Form. Stott.).

**Spül-
wasser-
antiseptik**
Neh-
lichkeit u. Gesundheitspflege gemein-
teblich. komplet von Mk. 1.25 an.
Damenbinden, Bruchbänder, Leibbinden,
Gummieinlagen, Bandagen etc. Art. Grosse
Illustr. Preis, gr. u. frzo. 20 Pf. Alle hygien.
Bedarfs-Artikel. Märkische Kaustschuk-
Industrie, Berlin 103, Markgrafstr. 50.

Haarfärbekamm

(gesetzl. ge-
schützte Marke
"Koffers")
färbt graues
oder rotes
Haar
echt blond
braun oder
schwarz.
Völlig unschädlich. Jahrelang brauchbar.
Diskrete Zus. m. I. Biedl, Siedl & Co.,
Komet, Laboratorium
Berlin 11, Koppenstr. 9.

Rud. Koffers,

Musik-Instrumente u. Saiten aller Art
direkt aus der Fabrik zu billigen Preisen

Katalog gratis u. fre.

Lederer & Kreinberg
Marktneukirchen (U.S.) No 16.

Kluger Frau

ist nur jene, welche das
für jede Familie wichtigste
hygienische Buch "Die Frau"
von **Frau Anna Heine**, tr.
Oberhebamme a. d. geburts-
hilf. Klinik d. Kgl. Charité zu
Berlin, gegen 50 Pf. in Briefen
bestellt von **Frau Anna
Heine**, Berlin S. 270
Grünenstraße 65.
Katalog gratis.

Lyra-Fahrräder sind die
besten
u. die billigsten.
Prachtkatalog
(320 Seiten, stark
umsonst u.
portofrei).


Lyra-Fahrrad-Werke Herm. Klaassen,
Prenzlau. Postfach Nr. F. 169.



Gustav Kreinberg, Marktneukirchen, Sa.
Musikinstrumente und Saiten aller Art.
Brecht, Verland und Exerzide, Katalog gratis u. fr.



Statt 18 Mark
nur 6 Mk.
Prachtvolle
Remontoir-
Gloria-
Silber-
Herrenuhr
m. 3 stark.
herrlich gra-
viert. Kapella
u. Sprungdeckel
Ankerwerk, auf
Steinen laufend, genau gehend, 3 Jahre
Garantie. Gez. Nach. v. 6 Mk. zollfrei.
Uhrend. **J. Köhler, Wien VII, Kaiser-**
strasse 101/102. Phone-Panorama 616

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE EINBECK



Überzeugen Sie sich

daß die
Deutschland-Fahrräder
die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!
Verlangen Sie Preisliste, die reichhaltigste der Branche, auch über
Radfahrer-Bedarfs- u. Sportartikel, Nähmaschinen, Uhren etc. **KOSTENLOS** von
AUGUST STUKENBROK, EINBECK.
Ältestes u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

Probieren rasieren, ohne studieren, nur zwei Minuten und der Bart ist ab

mit unserem neuen

Sicherheits-Rasier-Apparat

„Eleganta“

Saubere, solide Ausführung

Durch die Schutzvorrichtung ist jede

Verletzung unmöglich.

Sehr bequem und praktisch.

Auch ganz Ungeübte können sich ohne
Vorbereitung rasieren. Geeignet für starken und
schwachen Bart, vorzüglich schneidend, ohne
die zarteste Haut zu verletzen. Die Klinge
ist aus feinstem Stahl angefertigt, fein hohl
geschliffen und gebrauchsfertig abgezogen.

Nr. 7450. Preis mit Abziehhülse und

Gebrauchsanweisung, in schönem Etui verpackt, komplett per Stück

nur Mk. 1.90.

Grosse Auswahl von Rasiermessern und Rasierapparaten in jeder Preislage,
alle Rasierutensilien, wie Nöpfe, Pinsel, Streichriemen, Seife, Abziehsteine etc.
Rasiermesser von Mk. 1.40 an in Ia Qualität. Komplette Rasiergeräthnisse
in Holzkästchen schon von Mk. 3.- an. Haarschneidemaschinen von Mk. 3.50 an.

Versand unter Nachnahme oder
gegen Vorauszahlung
des Betrages.

Garantie-Schein - Nichtgef. Waren
tausch. wir bereit-
willigst um od. zahl. d. Betrag zurück.

Gebrüder Rauh & Gräfrath

bei Solingen.

Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges.

Versand direkt an Private.

Alleinige Fabrikanten der berühmten Solinger Stahlwaren Marke „Brillant“.

Umsonst und portofrei

versenden wir auf Wunsch an jedermann
unsere neusten illustrierten

Pracht-Katalog,

welcher ca. 9000 Gegenstände aller Waren-
gattungen in grösster Auswahl enthält.

Warenlager im Werte von ca. 1/2 Million Mark.

Der Weltzug unserer Firma bürgt dafür, dass nur
elegante, gezielte und preiswürdige Ware zum
Versand kommt.
Tausende Anerkennungs schreiben loben die Güte
und Qualität unserer Waren.

Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Wir bitten, genau auf unsere Firma
und Fabrikmarke zu achten.



BRILLANT

Eingetragene Fabrik Marke

Rasier-Apparat „Eleganta“ hat den einfachsten und vollkommen-
sten Konstruktion. Durch den federnden Schutzkasten wird die
Klinge stets in richtiger Lage gehalten.